Intelligenz=Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local.
Eingang Plautzengasse.

Nro. 269. Montag, den 17. November 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. November 1834.

Herr Oekonom v. Koziczkowsky nebst Schwestern aus Gr.-Schnichow, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Es sollen in den am Schwarzwasser und an der Prussinna belegenen Königl. Forst-Revieren Wygodda und Königsbruch, und in den Revieren Wodziwodda Schwiedt und Grünfelde, welche an der Brahe liegen, mehrere tausend Klafter kiefern Brennholz, so wie eine bedeutende Stückzahl extra starkes Bauholz und Sägeblöcke, im Wege der Licitation an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin für die erstgenannten beiden Reviere steht auf

den 3. Dezember a. c.

in Osche, und für die zuletzt bezeichneten 3 Reviere auf

den 5. Dezember a. c.

in Schwiedt an. Beide Termine wird der Forstinspekter Richter abhalten.

Kauflustige, welche zu diesen Terminen hiemit eingeladen werden, können sich vorher die Hölzer von den betreffenden Revierforstbeamten vorzeigen und mit den sonstigen Local-Verhältnissen bekannt machen lassen. Die näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 29. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

2. Am 27. Oktober d. J. ist am Ostseestrande bei Narmeln, die Leiche einer unbekannten männlichen Person gefunden worden, welche mit einer blautuchenen langen Fischerjacke, leinenen Hosen und hohen Schifferstiefeln bekleidet gewesen ist.

Alle diejenigen nun, welche über die persönlichen Verhältnisse dieses Menschen und die Veranlassung seines Todes Auskunft zu geben im Stande sind, werden hiemit aufgefordert, unverzüglich davon Anzeige zu machen, und fallen ihnen deshalb keine Kosten zur Last. Danzig, den 7. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3. In der Nacht vom 3. auf den 4. d. Mts. sind aus dem Hause des ermordeten Dokters Kobligk hieselbst folgende Gegenstände entwendet worden:

1) ein Brillant-Ring von länglicher scharf zugespitzter Form, in der Mitte 3 große Brillanten, der mittlere und die beiden neben gestellten nach den äußern Winkeln zu, etwas spitz geschliffen, umgeben von einem Kranze kleiner Diamanten, etwa 12 an der Zahl;
2) ein silberner Vorlegelöffel mit breitem Stiel, gezeichnet mit K.;
3) mehrere silberne Eß- und Theelöffel, größtentheils K., vielleicht auch einige M. B. gezeichnet;
4) ein silberner Eßlöffel und eine dito ganz massive Gabel aus einem Besteck, ganz neu und S. H. K. gezeichnet;
5) fünf Taschenuhren und zwar eine 2gehäusige alte, sehr dicke Uhr mit starkem Werke, das äußere Gehäuse grün, das innere von gutem Golde, am Henkel früher schon ausgerissen und mit einem angeniettheten Plättchen von schlechterm Golde ausgebessert; eine alte silberne Uhr mit Gehäuse von getriebener Arbeit, auf der Rückseite besonders an einer menschlichen Figur, deren Gesicht schon abgerieben war, kenntlich; eine silberne Uhr mit plattem Gehäuse; eine tombachne Uhr mit weißem Zifferblatt, auf dem die Zahlen weiß in einem schwarzen Ringe standen; eine Damenuhr, das innere Gehäuse mit einem Gemälde aus Email, das jedoch schon stark beschädigt war;
6) eine lange silberne Kette zur Befestigung an einer Taschenuhr.

Indem wir dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, und Jedermann vor dem Ankauf der vorstehend verzeichneten Sachen warnen, fordern wir zugleich diejenigen, denen solche zum Kauf angeboten werden, auf, sie anzuhalten und hier einliefern zu lassen. Elbing, den 12. November 1834.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

A v e r t i s s e m e n t s.

4. Die auf der Pfefferstadt sub № 227. belegenen, sehr geräumigen und trokenen, seit vielen Jahren zum Weinlager benützten Keller, sollen von Ostern k. J. ab, auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Zu dem dieserhalb auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer auf

den 19. November d. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termin, werden Miethslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen täglich auf unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Danzig, den 6. November 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Die Lieferung des Fleisches für das hiesige allgemeine Garnison-Lazareth pro 1835, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Wir haben hiezu einen Termin

am 19. November 1834 Vormittags um 11 Uhr

im Geschäftszimmer des genannten Lazareths anberaumt, und bemerken, daß die Bedingungen daselbst täglich eingesehen werden können, so wie daß die Kaution gleich beim Beginn des Termins von dem Unternehmungslustigen deponirt werden muß.

Danzig, den 30. Oktober 1834.

Königliche Lazareth-Commission.

6. Die Anfuhr des Holzes für einige hiesige Königl. Militairwachen und Strafanstalten, soll auf das Jahr 1835 dem Mindestfordernden ungetheilt in Entreprise gegeben werden. In dem, zur Abgabe der Gebote auf

den 19. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Verwaltung, Breitegasse № 1166, angesetzten Licitationstermine, haben geeignete Cautionsfähige Unternehmer ihre Forderungen anzumelden und demnächst nach Umständen den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 5. November 1834.

Königl. Garnison-Verwaltung.

7. Der Fabrikant Friedrich Claaßen in Unter-Kahlbude beabsichtigt, bei seinem, am westlichen Ufer des Hammerflusses, (eines Armes der Radaune) belegenen, jetzt vom Fabrikanten Hartung gepachteten Eisenhammer, noch einen unterschlächtigen Hammergang ohne irgend eine Veränderung des Wasserstandes und Fachbaumes anzulegen.

Mit Bezug auf den §. 7. der Verordnung vom 28. Oktober 1810 wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und jeder, der durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, seinen Widerspruch binnen 8 Wochen präklusivischer Frist vom heutigen Tage an, sowohl bei der unterzeichneten Behörde als bei dem Bauherrn anzumelden.

Praust, den 12. November 1834.

Königl. Landrath des Danziger Kreises.

8. Von dem Handelsmann Jacob Liebermann Sommerfeld und der Rosalia Sommerfeld geborne Caspari ist vor Schließung der Ehe die in Westpreußen unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft, sowohl des Vermögens, als des Erwerbes unterm 9. Juni und 24. Oktober 1834 durch gerichtliche Erklärung für ihre Ehe ausgeschlossen, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Putzig, den 24. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

9. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Schneidermeister Johann Benjamin Ewert und dessen Braut, die Jungfer Johanna Wilhelmine Rohde, die unter Eheleuten hieselbst stattfindende Gütergemeinschaft in Ansehung der Substanz ihres gegenwärtigen Vermögens, sowie desjenigen, was ihnen künftig durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zugewendet werden dürfte, mittelst des unter dem 10. d. M. gerichtlich errichteten Ehevertrages ausgeschlossen haben, dergestalt, daß nur der Erwerb während der Ehe gemeinschaftliches Eigenthum werden soll.

Danzig, den 14. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

10. Der Pächter Nathanael Gottlieb Erasmus aus Gottswalde, hat beim Eintritt seiner Großjährigkeit mit seiner Ehefrau Carolina Dorothea geb. Gnoycke die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Oktober 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

11. Der Gutsbesitzer Johann Gotthilf Turkowski zu Szadrau und die Catharina Elisabeth Halbe zu Güdland, haben vor Eingehung ihrer Ehe, unterm 21. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 31. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Ober - Landes - Gericht.

12. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Weichsel-Lootse Carl Daniel John bei Eingehung der Ehe mit der Weichsel-Lootsen-Wittwe, Regina Dorothea Werner geb. Quardt, die Gemeinschaft der Güter, jedoch nicht des Erwerbes, durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen haben.

Danzig, den 7. November 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

13. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem Grundstücke des Hofbesitzers Johann Bielefeldt zu Stüblau mehrere Mobilien-Gegenstände, als: ein mahagoni Secretair, Kommoden, Spiegel, Uhren, Tische, Stühle, Kleiderspinde, Bettgestelle, Betträhmen, ein Schreibepult, ein Grapen, ein Paar lederne Geschirre und ein Paar lederne Sielen, in termino

den ersten December c. Vormittags 11 Uhr

durch den Stadtgerichts-Secretair Lemon gegen sofortige baare Zahlung des Kaufgeldes werden verauctionirt werden.

Danzig, den 13. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

14. In der Nacht vom 14. zum 15. d. M. um 12¼ Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. Bresler.

Anzeigen.

15. Ich wohne jetzt Köpergasse № 466. J. Theodor de Veer.

16. Von Einem Hochl. Polizei-Präsidium als Gesindevermietherin concessionirt, bitte ich die geehrten Herrschaften mir ihr Zutrauen zu schenken, und mich mit Aufträgen zur Besorgung von Gesinde gütigst beehren zu wollen.

A. C. verw. Regier.-Registrator Koch, altst. Graben 1293. schrägeüber der Nähtlerg.

17. Die Material-, Gewürz- und Tabakshandlung Heil. Geist- und kleine Krämergassen-Ecke bis heute von Herrn C. B. Schnitz geführt, ist unser Eigenthum geworden. Wir sind mit einem vollständigen assortirten Waarenlager versehen, laden daher Ein resp. Publikum ein, uns ihr Vertrauen unter dem Versprechen der reellsten und billigsten Bedienung zu schenken. J. S. Retzlaff & Co.

Danzig, den 10. November 1834.

18. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Rechnen und Schreiben kann, melde sich in der kleinen Hosennähergasse № 866., wo das Nähere zu erfahren ist.

19. Ein tüchtiger, brauchbarer und sehr ordentlicher Wirthschafter sucht eine Stelle auf dem Lande, und kann sogleich den Dienst antreten. Nähere Nachricht erhält man in der Hundegasse № 287.

20. Auf einem adelichen Gute, 3 Meilen von Danzig, können 1 auch 2 junge Leute zur Erlernung der Landwirthschaft, unter nicht unbilligen Bedingungen placirt werden. Der Herr Oekonomie-Commissarius Fischer Breite- und Tagnetergassenecke № 1201. wird die Gefälligkeit haben, auf etwanige Anfragen das Nähere dieserhalb mitzutheilen. —

21. Daß ich meine Wohnung von hinter Adlers Brauhaus № 676. in die Goldschmiedegasse № 1077. verlegt habe, zeige ich meinen geehrten Kunden mit der ergebensten Bitte an, mich auch hier mit der bisherigen Gewogenheit beehren zu wollen, indem ich nicht nur mit vorzüglich gut gearbeiteten Messing- und Blechwaaren vorräthig versehen bin, sondern sie auch zu jeder Zeit zu den billigsten Preisen liefern werde.

Christoph Albrecht Thomas.

22. Im Magazin für Wirthschafts-Geräthe
von Fr. Ed. Axt, Langgasse № 518.

sind jetzt noch mehrere von den rühmlichst bekannten patentirten Schnellöfen, in 5 Minuten ein warmes Zimmer zu erhalten, vorräthig und können die noch gütigst bestellten in Empfang genommen werden.

Vermiethungen.

23. Langgarten № 105. sind 2 Stuben, zusammen auch vereinzelt, mit und ohne Meubeln und eigener Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen.

24. In dem Hause № 609. an Jopen- und Beutlergassenecke, sind mehrere Zimmer mit und ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

25. Ein Zimmer nebst Schlafkabinet ist an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen Heil. Geistgasse № 782.

26. Graumönchen-Kirchengasse № 71. sind zwei geräumige Zimmer zu vermiethen, gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Auctionen.

27. Montag den 17. November 1834 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in dem Hause auf dem Langenmarkte № 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend, rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Den Rest der am 7. August unverkauften amerikanischen geschliffenen Berg-Kristall-Waaren.

28. In der Donnerstag den 20. d. M. auf Hinterstrohteich, polnischer Haken genannt sub Servis-№ 15. angesetzten Mobilien-Auktion: werden noch auf Verfügung Es. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts 60 Stück Getreidelager-Pläne, in gutem Zustande, 33 Stück Getreide-Deckpläne etwas defekt, 1 mah. Schreibebureau, 1 birk. pol. Sopha mit schwarzem Pferdehaarbezug, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft.

29. Dienstag, den 25. November 1834, Vormittags präcise um 11 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Pr. Wohll. Gerichtsamts die dem Eigenthümer Mathias Pinkowski zu Ohra gehörige, am Schönfeldschen Wege in der Lehmkaule belegene, mit der Dorfs-№ 1. bezeichnete Kathe, nebst dem Pachtrechte des dabei befindlichen, demselben in Zeitpacht bis zum Jahre 1848 gegen einen alljährlich zu zahlenden Canon von 10 Rthl. an den Grundeigenthümer des Hofes zu Ohra № 18. des Hypotheken-Buchs, vom Kommerzienrath Tamnau ausgeliehenen 1 Morgen Ackerlandes, worauf die Kathe erbaut steht,

an Ort und Stelle durch öffentliche bloße Auktion (nicht Subhastation) an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung zur Stelle in Pr. Cour. verkauft werden. Die Kathe kann jederzeit besehen werden; die ausführlichen Verkaufsbedingungen können sowohl beim Dorfsschulzen Herrn Schwalm, als auch bei dem Unterzeichneten erfahren werden; welches den Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11 November 1834. Barendt, Auktionator.

30. Dienstag, den 25. November 1834 Nachmittags um 2 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Pr. Wohll. Land- und Stadtgerichts die dem Eigenthümer Jacob Zimmermann zu Ohra zugehörige, jenseits der Radaune in der sogenannten neuen Welt gelegene, sub № 279. B. bezeichnete Kathe, nebst dem Pachtrecht des dabei befindlichen, demselben in Zeitpacht bis zum Jahre 1848 gegen einen alljährlichen Zins von 16 Rthl. vom Vorbesitzer des Commerzienrath Tamnau ausgeliehenen Einen und Einen halben Morgen Landes, worauf die Kathe erbaut steht, an den jedesmaligen Grundbesitzer des zu Ohra gelegenen Hofes № 18. des Hypotheken-Buchs der Pachtzins gezahlt werden muß,

an Ort und Stelle durch öffentliche bloße Auktion (nicht Subhastation) an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung zur Stelle in Pr. Cour. verkauft werden. Die Kathe kann jederzeit besehen werden, so wie die ausführlichen Verkaufsbedingungen sowohl beim Dorfschulzen Herrn Schwalm zu Ohra, als auch beim Unterzeichneten zu erfahren sind; welches den Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. November 1834. Barendt, Auktionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. Langenmarkt № 485. sind zu untenstehenden Preisen folgende Branntweine zu haben: Brennspiritus, auch für die Herren Tischlermeister zum Polieren brauchbar, das Quart 8 Sgr., Branntwein das Quart zu 4 Sgr., im Anker 3½ Sgr., destillirte Branntweine im Quart zu 5 Sgr., im Anker zu 4½ Sgr., nämlich: Annis, Kümmel, Pommeranzen und Wachholder, sie sind nicht mit Oehle, sondern mit Gewürz über die Blase gezogen und mit Zucker zugerichtet.

32. Patentirte Streichriemen, Rasiermesser jahrelang scharf zu erhalten, so wie ganz feine Abziehsteine, empfehlen zu den billigsten Preisen

J. G. Hallmann Wittwe und Sohn.

33. Die als **neu erfunden angekündigten Nachtlichte,** verkaufen seit einigen Jahren (ohne im Besitz einer Hauptniederlage zu sein) den Vorrath für ein Jahr nebst der dazu gehörigen kleinen Maschiene zu 12½ Sgr.

J. G. Hallmann Wittwe und Sohn, Tobiasgasse № 1858.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nachtrag.

34. Zum öffentlichen Verkaufe des Gastwirth Kleinschen Grundstücks, hieselbst in der Holzgasse № 3. des Hypothekenbuchs, das Gasthaus zu den 3 Mohren genannt, ist ein nochmaliger peremtorischer Licitationstermin, vor dem Herrn Auktionator Engelhard, auf den 16. Dezember c. a.
vor dem Artushofe angesetzt worden, welches Kauflustigen mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 24. Juni d. J. eröffnet wird.

Danzig, den 10. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

35. Das dem Erbpächter Mathias Grlonski zugehörige, im adlichen Gute Heiligenbrunn belegene Erbpachts-Grundstück № 19. des Hypothekenbuchs, bestehend aus einem noch nicht ganz fertigen massiven Wohnhause, zu dem noch eine Parthie Ziegeln vorhanden ist, und einer Bretterbude, wozu an Land 1 Morgen 45 □Ru-

then magd. gehört, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 17. Dezember c. 3 Uhr Nachmittags

in loco zu Heiligenbrunn an.

Der Taxwerth des Grundstücks beträgt 84 Rtl. und kann die Taxe täglich, so wie der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen in unserer Registratur in den Dienststunden eingesehen werden.

Danzig, den 26. August 1834.

Das Patrimonial-Gericht Heiligenbrunn.

36. Das zum Nachlasse des verstorbenen Pächters Johann Jacob Fasel gehörige Wohnhaus und Stallgebäude, im Ohraschen Niederfelde, unter der Dorfs-Nummer 163., nebst dem Nutzungsrechte der laut Kontrakt vom 25. April 1832 vom städtschen Lazareth bis Ostern 1850 gepachteten 11 Morgen 194⅖ □Ruthen culmisch Garten- und Wiesenland, welches auf 457 Rtl. 22 Sgr. 5 ₰ gerichtlich abgeschätzt worden, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 17. Februar a. f.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard an Ort und Stelle im Ohraschen Niederfelde angesetzt.

Die Taxe und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 17. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

37. Das den Erben des Gottfried Ziepler und dessen Ehefrau Catharina geb Bartsch zugehörige, in der Dorfschaft Hohenwalde sub № 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 3¾ Morgen Land, welche zu erbemphiteutischen Rechten besessen worden, bestehet, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 162 Rtl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein Licitationstermin auf

den 16. Dezember c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. August 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 269 Montag den 17. November 1834.

38. Das zur Christine Hinneburgschen Nachlaßmasse gehörige, hieselbst sub № 139. belegene Wohnhaus cum pertinentiis, welches im Jahre 1831 auf 358 Rthlr. 11 Sgr. 2 Pf. geschätzt, ist, da in dem am 4. September c. angestandenen Licitations-Termin kein Gebot gegeben, anderweit sub hasta gestellt, und ein Bietungstermin

den 1. Dezember c.

hier anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Putzig, den 9. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

39. Das der Jungfrau Dorothea Catharina Ludwig zugehörige, in der Dorfschaft Klackendorf sub № 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in

a) einem Wohnhause in Schurzwerk erbaut,
b) einem Stalle in Bandwerk erbaut,
c) einer Scheune in Bandwerk erbaut,
d) einem Speicher in Bandwerk erbaut,
e) einer Kathe in Preuß. Rosengart in Bandwerk erbaut,
f) einem Vieh- und Pferdestalle in Preuß. Rosengart in Bandwerk erbaut,
g) 5 Hufen 10 Morgen Land in Klackendorf gelegen,
h) 1 Hufe 4½ Morgen Land in Preuß. Rosengart gelegen,

bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 9884 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Lizitationstermin auf

den 16. Januar 1835

vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. Juni 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

40. Das dem Einsaaßen Absolon Heinrichs zugehörige, in der Dorfschaft Thiergarth sub № 1. gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 25 Morgen mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 6944 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitationstermin auf

den 16. December c.

vor dem Herrn Assessor Schmidt in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks und der neueste Hypothekenschein ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 13. Mai 1834.

Königlich Preuß. Landgericht.

Edictal-Citationen.

41. In dem durch die Verfügung vom 7. März c. über das Vermögen des Kaufmanns Johann Friedrich Schwager eröffneten Concurse steht ein Termin zur Liquidirung der Forderungen der Gläubiger auf

den 17. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs an, und werden die unbekannten Gläubiger hiezu öffentlich unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch ein gleich nach dem Termine abzufassendes Präklusions-Urtel mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens die hiesigen Justizkommissarien Niemann, Störmer und Senger zur Bevollmächtigung in Vorschlag gebracht.

Elbing, den 4. September 1834.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

42. Ueber die Kaufgelder der im Stargardtschen Kreise gelegenen adelichen Güter Klein-Klinez № 104., Puc № 207., Zelenina № 296., welche dem Mathäus v. Lehwald Jezierski gehört haben, in nothwendiger Subhastation verkauft und der Anna verehelichten Landschaftsrath v. Prondzynska geborne v. Lehwald Jezierska zugeschlagen worden sind, ist der Liquidationsprozeß eröffnet und es ist zur Anmeldung und Bescheinigung aller Realansprüche an diese Güter, jetzt deren Kaufgelder ein Termin auf

den 3. Dezember 1834

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Referendarius Lemke angesetzt worden.

Zu diesem Termine werden hiermit alle unbekannte Gläubiger, welche dergleichen Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich über die unbekannten Erben des Melchior v. Lehwald Jezierski vorgeladen, um in demselben entweder persönlich oder durch zuläßige oder legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justizkommissarien Schmidt, John und Brandt vorgeschlagen werden, ihre Forderungen zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Güter und deren Kaufgelder werden präkludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin derselben als gegen die zur Hebung der Kaufgelder gelangenden Gläubiger wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 8. Juli 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichts.

43. Da über den Nachlaß des zu Strieß verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Gnuschke auf Antrag der Wittwe und Erben desselben bei dem unterzeichneten Gericht der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden die etwanigen unbekannten Creditoren aufgefordert, ihre Forderungen in dem auf

den 3. Dezember c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath am Ende auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten Termin zu liquidiren und nachzuweisen.

Die ausbleibenden Creditoren haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Danzig, den 19. August 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

44. Ueber das Vermögen der Wittwe Amalie Semon geb. Meyer Cohn ist Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt worden. Es wird allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht getreu anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn dessen ungeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 7. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 9. November sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Catharinen. Der Unteroffizier Wilhelm Moritz, von der 8ten Compagnie Königl. 4ten Infanterie-Regiments, mit Igfr. Johanna Florentine Dobrick.

St. Trinitatis. Der Gastwirth und Eigenthümer Johann Martin Thomas, Wittwer, mit Frau Rosalie geb. Berch.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Friedrich Wilhelm Ermling, mit Wilhelmine Richnau.

St Elisabeth. Der Bernsteinarbeiter Johann Franz Koczewsky, mit Igfr. Anna Luise Hein.

St. Barbara. Der Eigenthümer und Gastwirth Herr Johann Martin Thomas, mit Frau Rosalie geb. Berch.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 2. bis zum 9. November 1834.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 7 Paar copulirt und 20 Personen begraben.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 11. bis incl. 13. November 1831.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $157\frac{1}{12}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $51\frac{1}{12}$ Lasten ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . .	$82\frac{5}{6}$	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	131—133	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	$82\frac{1}{2}$—$98\frac{1}{3}$	—	—	—	—	—
2. Unverkauft,	Lasten: . . .	$18\frac{2}{3}$	—	—	—	—	$4\frac{1}{2}$
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr.	41	31	—	24	16	34

Thorn sind passirt vom 8. bis incl. 11. November und nach Danzig bestimmt:

$92\frac{1}{12}$ Lasten Weizen.

859 Stück fichten Balken und Rundholz.

1814 „ eichne Planken.